



Anlage 1

Ferienspiele 2017 „Eine kleine Zeitreise – Auf den Spuren von Kleopatra, Cäsar und Zeus“

Die diesjährigen Hattersheimer Ferienspiele fanden in den ersten beiden Wochen der Sommerferien in der Zeit vom 3. Juli bis 14. Juli 2017 auf den Ockrifteler Mainwiesen statt. Das vielfältige Angebot stand unter dem Motto „Eine kleine Zeitreise – Auf den Spuren von Kleopatra, Cäsar und Zeus“.



Es wurden 109 Plätze für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren vergeben. Unter den teilnehmenden Kindern waren 48 Mädchen und 61 Jungen, die von 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr betreut wurden. Verteilt auf die Ortsteile kamen 69 Kinder aus Hattersheim, 19 Kinder aus Eddersheim und 21 Kinder aus Ockriftel.

Um den altersspezifischen Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden, wurden drei Großgruppen gebildet. Zu der gelben Gruppe gehörten 35 Kinder im Alter von sechs bis sieben Jahren, zu der roten Gruppe 40 Kinder im Alter von acht bis zehn Jahren und zu der blauen Gruppe gehörten weitere 34 Kinder im Alter von zehn bis zwölf Jahren. Zudem nahm wieder ein Kind mit Integrationsbedarf teil. Des Weiteren nahmen zwei Flüchtlingskinder aus Hattersheim an den Ferienspielen teil.



Vorbereitung

Zwei Dipl. bzw. B.A. Pädagoginnen des Vereins Pädagogische Perspektiven e.V. beschäftigten sich in der Vorbereitung mit dem Thema „Antike“ und entwickelten ein entsprechendes Konzept.

Des Weiteren wurden Betreuungskräfte gesucht und ausgewählt. Das Betreuerteam umfasste insgesamt 19 Personen und setzte sich aus Kräften aus Hattersheim und der Umgebung zusammen. Viele der 15 Gruppenbetreuer/-innen hatten bereits an vorangegangenen Ferienspielen teilgenommen und konnten entsprechende pädagogische Vorerfahrungen einbringen. Des Weiteren wurden zwei Helfer eingesetzt, die noch unter 18 Jahren sind. Unterstützt wurde das Team außerdem von einer städtischen Erzieherin, die auch für die Frühbetreuung der Kinder von 7:00 bis 9:00 Uhr eingesetzt war.

In Zusammenarbeit mit dem Betreuerteam wurden thematisch passende und altersgerechte Angebote für die Kinder ausgearbeitet. Hierbei wurde auch für die zehn- bis zwölfjährigen Kinder ein ansprechendes Programm erstellt, da sich ihre Bedürfnisse und Interessen merklich von denen der sechs- und siebenjährigen Kinder unterscheiden. Durch Unterstützung von Sponsoren konnten in diesem Jahr auch Ausflüge angeboten werden.

Die Betreuungskräfte trafen sich an vier Tagen u.a. in den Räumlichkeiten des Jugendzentrums Hattersheim zu einer vorbereitenden Schulung. Hier wurde zum einen das Programm während der Ferienspiele konkretisiert und zum anderen nahm das Team an einer Erste-Hilfe-Schulung speziell für Kinder sowie an einer Unterweisung zum Thema Aufsichtspflicht teil.

Organisatorische und administrative Arbeiten wurden ebenfalls von den Fachkräften des Vereins Pädagogische Perspektiven e. V. in enger Kooperation mit der Stadt Hattersheim am Main geleistet.



Hinzu kamen Kontakte zu Vereinen, Verbänden und Externen, die geknüpft wurden, um mögliche Angebote für die Kinder zu planen und abzusprechen. Gerade die Organisation der Teilnahme der Flüchtlingskinder (inkl. Finanzierung) war besonders zeitaufwändig und band viele Ressourcen.

In diesem Jahr konnten der Lions Club Hattersheim-Kriftel sowie die AWO Hattersheim als Sponsoren zur Unterstützung der Ferienspiele gewonnen werden. Mit diesen Spenden konnten notwendige Materialanschaffungen (neue Bollerwagen zum Transport, neue Spielgeräte, eine Musikanlage sowie Bastelmaterialien) sowie verschiedene Ausflüge getätigt werden. Besonders die Ausflüge zum Schloss Freudenberg, in den Zoo, zur Skaterbahn nach Frankfurt am Main sowie das Kinderkino waren für die Kinder Highlights der Ferienspiele. Die Kosten für die Teilnahme der Flüchtlingskinder wurden ebenfalls über die Spenden finanziert. Die Firma Lerch aus Hattersheim am Main stellte einen großen Materialcontainer kostengünstiger zur Verfügung, da die Stadt nur noch über einen kleinen Bauwagen für die Ferienspiele verfügt. Hier können nur die Außenspielgeräte, nicht aber das Bastel- und Spielmaterial während der Ferienspiele aufbewahrt werden. In diesem Jahr bauten die Kinder während der Ferienspiele keine Hütten, sondern jede Kleingruppe baute ein Boot mit Hilfe von Euro-Paletten. Die Kinder hatten hieran großen Spaß, da man schnell Erfolge sah. Die Euro-Paletten wurden vom Globus Baumarkt zur Verfügung gestellt.



Angebote

Die Angebotsstruktur der Ferienspiele in den vergangenen Jahren hat sich bewährt. Daher wurde der Tagesablauf für die Kinder nicht wesentlich verändert.

Der Ferienspieltag begann in jeder Großgruppe mit einem Morgenkreis. Dort fand nach der Begrüßung ein gemeinsames Spiel statt. Im Anschluss begaben sich die Kinder in ihre Kleingruppe (jeweils ca. 9 bis 10 Kinder mit einer festen Bezugsbetreuungskraft). Hier wurde den Kindern unter anderem das jeweilige Tagesprogramm vorgestellt.

Die Kinder konnten entsprechend ihrer Interessen verschiedene Sport- und Bastelangebote oder Workshops besuchen. Kinder, die an keinem Angebot teilnehmen wollten, nutzten das Freispiel oder setzten eigene Ideen in Absprache mit den Betreuungskräften um.



In der Zeit von 11:30 Uhr bis 13:00 Uhr fand gruppenversetzt das Mittagessen in den Großgruppen statt. In diesem Jahr konnten die Kinder ihr Essen wieder im Garten des Ski- und Paddelclubs Hattersheim einnehmen.

In der Zeit von 11:30 Uhr bis 13:00 Uhr fanden neben dem Mittagessen eine Groß- und eine anschließende Kleingruppenzeit statt. Hier wurden ruhige Spiele gespielt, Hörspiele gehört, es wurde vorgelesen oder gemalt. Darüber hinaus hatten die Betreuungskräfte die Möglichkeit, mit ihrer Gruppe darüber zu sprechen, was den Kindern bislang gut gefallen hat und welche Workshops am Nachmittag angeboten werden. Außerdem war es möglich, kleinere Meinungsverschiedenheiten in Ruhe zu besprechen und zu klären.

Um 15:30 Uhr begann nach dem gemeinsamen Aufräumen der Abschlusskreis in den Großgruppen. Anschließend wurde ein weiteres Großgruppenspiel gespielt und die Kinder verteilten sich in ihre Kleingruppen, in denen der Ferienspieltag endete.

Nach der Gruppenzeit am Morgen und am Mittag konnten sich die Kinder an weiteren Angeboten beteiligen.



An den Vereinsaktivitäten nahmen die Ferienspielkinder gerne teil, diese Angebote stellten eine Bereicherung des Programms dar. In diesem Jahr konnten die Kinder während der Ferienspiele mit der Feuerwehr Eddersheim mit dem Schnellboot auf dem Main fahren, einen Schnupperkurs zum brasilianischen Kampftanz Capoeira vom Turnverein Okriftel besuchen oder Edelsteine suchen bzw. Sandbilder mit dem Geowissenschaftlichen Freundeskreis e.V. gestalten. Am Wochenende luden der Ski und Paddelclub Okriftel und die Schützengesellschaft 1905 Okriftel am Main zu Schnupperkursen ein.

Bei kurzen Schauern wurden das Regenzelt und die Pavillons als Unterstand genutzt. Für den Fall, dass es an einem Tag durchgängig regnet, bestand in diesem Jahr die Möglichkeit, die Betreuungsräume der Schulbetreuung der Albert-Schweitzer-Schule sowie den Kindergarten Kleine Feldstraße zu nutzen. Der Kindergarten wurde an den zwei Ausflugstagen u.a. wegen Regen von der gelben Gruppe genutzt. Die anderen zwei Gruppen unternahmen trotz Regen ein Ausflugsprogramm nach Wiesbaden bzw. Frankfurt, so dass die Schulbetreuung nicht genutzt wurde.



Viele Kinder kamen selbstständig oder in Fahrgemeinschaften mit dem Fahrrad oder dem öffentlichen Bus zu den Ferienspielen, ein Großteil der Kinder wurde aber von ihren Eltern oder von Elternfahrgemeinschaften zu den Mainwiesen gebracht.

Am ersten Ferienspieltag baute jede Kleingruppe ihr eigenes Boot aus einer Euro-Palette. Die Boote für die gelbe Gruppe waren bereits durch die Betreuer vorbereitet, so dass alle Gruppen altersentsprechend großen Spaß am Bau und der Gestaltung der Boote und Segel hatten. Die Kinder konnten sich durch den Bootsbaubau schnell in ihre Gruppen einfinden und ein Zusammengehörigkeitsgefühl entwickeln. Aufgabe der Betreuungskräfte war es, die Kinder beim Bau der Boote zu unterstützen und ein positives Klima des Miteinanders zu schaffen. Dazu gehörten neben der Gruppenfindung auch ein konstruktiver Umgang mit Konflikten und die Förderung des sozialen Umgangs unter den Kindern und innerhalb der Gruppen.

Die Eröffnung der Ferienspiele auf den Okrifteler Mainwiesen übernahmen in diesem Jahr Herr Erster Stadtrat Karl Heinz Spengler und Melanie Hofmann in Vertretung für den Verein Pädagogische Perspektiven e.V. Auch Herr Bürgermeister Klaus Schindling besuchte die Eröffnung. Im Anschluss sangen die Betreuungskräfte das diesjährige Ferienspiellied „Auf den Ferienspielen haben alle Kinder Spaß“ zur Melodie des Liedes „Die Affen rasen durch den Wald“ und schickten mit den Kindern gemeinsam die Eltern nach Hause.



Anschließend wurden die Kinder in den Großgruppen von ihren Betreuern begrüßt. Spielerisch wurden Kleingruppen von neun bis zehn Kindern gebildet, die jeweils von einer festen Betreuungskraft über die Zeit der Ferienspiele betreut und begleitet wurden. Diese Unterteilung in Kleingruppen war wichtig, um auf dem offenen Gelände die Aufsichtspflicht gewährleisten zu können und den Kindern eine feste Ansprechperson zu bieten. Zudem nahm ein Kind mit Integrationsbedarf teil, welches in die blaue Gruppe mit neun Kindern eingeteilt wurde. Eine zusätzliche Betreuungskraft war nicht notwendig, da das Kind bereits mehrfach an den Ferienspielen teilgenommen hatte. Die Flüchtlingskinder wurden ebenfalls in die Gruppen verteilt. Auch diese Kinder waren aus dem letzten Jahr bereits bekannt und alle freuten sich darüber, dass eine Verständigung sehr gut möglich war, da die Kinder bereits nach einem Jahr gut Deutsch sprachen.



Jedes Kind erhielt einen Ferienspielpass, in welchen es eintragen konnte, an welchem Workshop es teilgenommen hat. Die Kinder waren hierdurch sehr motiviert. Viele besuchten nicht wie geplant ein bis zwei Workshops pro Tag, sondern auch drei bis vier Stück. Nachfolgend genannte Angebote und Workshops wurden durchgeführt:

Götterkampf

In verschiedenen körperlichen und geistigen Wettkämpfen konnten sich die Kinder miteinander messen und erfuhren etwas über das Verhältnis der antiken Götter untereinander. Einige Jungs aus der Gruppe der 10- bis 12 Jährigen texteten einen coolen Rap, der am Abschlussfest unter großem Applaus der Zuhörer vorgetragen wurde.

Mythische Geschichten

Eine Gruppe von Kindern schrieb die eigene spannende Geschichte „Der Kern“. Hier ging es um griechische Götter, die eine Zeitmaschine erfanden und hierzu einen besonderen Energiekern benötigen. Die Geschichte wurde gedruckt und am Abschlussfest verteilt.

Hörspiel

Die Kinder schrieben ein eigenes Hörspiel mit dem Titel „Die geheimnisvolle Zeitmaschine“ und vertonten es. Jedes Kind bekam eine CD mit nach Hause.



Bastelworkshops und Gestaltungsangebote

An jedem Ferienspieltag hatten die Kinder die Möglichkeit, sich kreativ mit dem Thema „Antike“ zu beschäftigen. Es konnte in zahlreichen Workshops gebastelt werden, zum Beispiel Mumienmasken (Gipsmasken), Kleopatras Lichterwelt (Windlichter aus Marmeladengläsern), ägyptische Hieroglyphenstempel, griechische Schrifttafeln, Lorbeerkränze („Verwandle dich in einen Griechen oder Römer“), römische Geldbeutel, ägyptische Papyrusrollen, antike Papierwerkstatt (Papierschöpfen), es konnten alte Pyramiden neu entdeckt werden, Amulette der alten Ägypter (Speckstein), Teppichwerkstatt, Asterix und Obelix Comics, Kleopatras Haarschmuck und ägyptische Schminke (Kosmetik selbst herstellen), römische Galeeren (kleine Boote bauen), ägyptische Fächer, antike Schreibwerkstatt (Hieroglyphen, römische Zahlenrätsel), römische Töpferei, römische Währung (Geldmünzen herstellen), Schmuckwerksatt, Silberrahmen, Ausrüstung eines Gladiators, „Baue eine Schatzkiste“, „Baue eine Steinschleuder“, Hippiе Zeus (Batiken), kleine Mumien gebastelt und geschneidert werden. Die gebastelten Gegenstände sowie die selbsthergestellte Lippenpflege konnten am Abschlussfest bestaunt und ausprobiert werden.



Wasserspielplatz und Wasserspiele

Ein ebenfalls beliebtes Angebot waren die Wasserspiele. An besonders heißen Tagen wurde ein Bereich des Ferienspielgeländes für abkühlende Wasserschlächten genutzt. Ebenso wurden eine Wasserrutsche, eine Wasserbahn und ein Planschbecken aufgebaut. Hierbei galt immer die Regel: Wer im Wasserspielbereich ist, wird nass, wer außerhalb ist, nicht!

Lagerfeuer, Stockbrot, Schlemmen bei den alten Ägyptern

Bei diesem Angebot wurden zunächst gemeinsam mit den Kindern Regeln im Umgang und Verhalten am Feuer besprochen und die Feuerstelle im Paddlerheim vorbereitet. Anschließend suchten die Kinder geeignete Stöcke und Feuerholz im Wald und bereiteten gemeinsam den Stockbrotteig zu, bevor sie dann zum krönenden Abschluss ihr eigenes Brot über der Glut rösten durften.

Im Kurs „Schlemmen bei den alten Ägyptern“ wurden Falafeln hergestellt und typische Früchte probiert. Im Anschluss verköstigten die Kinder mit den Falafeln und dem Stockbrot den ganzen Platz.

Sport- und Bewegungsspiele

Bei diesen Angeboten ging es darum, die motorischen Fähigkeiten der Kinder zu fördern und Spaß an Bewegung zu vermitteln. Es wurden zahlreiche Bewegungs-, Geschicklichkeits- und Mannschaftsspiele durchgeführt. Darunter waren Fußballturniere, Griechischer Götterkampf, „Beweg dich wie eine griechische Gottheit“, Gladiatorenttraining und griechischer Tanz. Hier konnten die Kinder ihre Geschicklichkeit testen und trainieren. Bei einer gemeinsamen Schatzsuche konnten die Kinder in der Gruppe ihre Teamfähigkeiten unter Beweis stellen.

Freispiel

Mit den Außenspielgeräten wie z.B. Frisbee, Federball, Wikinger-Schach, Slackline, Stelzen, Balancieren auf Brettern, Teller drehen oder Diabolo und verschiedenen Bällen beschäftigten sich die Kinder, die an keinem speziellen Angebot teilnahmen. Auch der Sandhaufen wurde wieder rege genutzt.



Ausflüge

Durch die zur Verfügung gestellten Sponsorengelder konnten zwei Ausflugstage in den jeweiligen Großgruppen erfolgen. Diese stellten besonders für die Gruppe der 10– bis 12 Jährigen, ein besonderes Highlight dar. Durch die Gruppenstruktur konnte das Zusammengehörigkeitsgefühl der Gruppen untereinander und die Kind-Betreuer-Beziehung intensiviert werden. Dies kommt bei dem sonst sehr offenen Ferienspielangebot gelegentlich etwas zu kurz.

Die blaue Gruppe fuhr mit der Bahn zum Skaterpark an der EZB in Frankfurt. Hier wurden die Skaterbahnen ausprobiert, gepicknickt und auf dem Spielplatz gespielt. Am zweiten Ausflugstag fuhr die blaue Gruppe mit dem Bus zum Schloss Freudenberg nach Wiesbaden. Hier konnten die Kinder ihre Sinne im Innen- und Außenbereich schulen.

Die Rote Gruppe besuchte am ersten Ausflugstag das Gelände des Rosariums und machte hier Picknick sowie verschiedene Teamspiele. Beim zweiten Ausflug besuchten die Kinder mit der Bahn den Frankfurter Zoo.

Die gelbe Gruppe machte am ersten Ausflugstag Erlebnisspiele durch Okriftel und anschließend gab es Kinderkino im Kindergarten Kleine Feldstraße. Aufgrund des durchgehenden Regens am zweiten Ausflugstag fiel die Führung durch das Tiergehege Hattersheim leider ins Wasser. Die Kinder hatten aber einen tollen Tag im Kindergarten Kleine Feldstraße und nutzten hier die verschiedenen Spielangebote.



Abschlussstag

Am Abschlussstag wurden die geplanten Vorführungen für das Abschlussfest geprobt. Ab 14 Uhr wurden die Eltern, interessierte Gäste sowie die Sponsoren auf dem Platz begrüßt. Die Eröffnung des Abschlussfestes übernahmen Herr Stadtrat Karl Heinz Spengler und Melanie Hofmann vom Verein Pädagogische Perspektiven e.V. Ein besonderer Dank galt dabei den Spendern, den mitwirkenden Vereinen und dem tollen Betreuerteam, das zwei Wochen lang engagierte und gute Arbeit geleistet hat.



Bei der Abschlussfeier präsentierte eine selbstorganisierte Kinderzirkus-Truppe ihre einstudierte Vorstellung, eine ältere Jungengruppe rappte ihren Götter-Rap und ein Mädchen las ihre selbstgeschriebene Geschichte von einer Papyrusrolle vor. Es wurde auch dazu eingeladen, die gebastelten Gegenstände der Workshops zu bestaunen, auch die Lippenpflege sowie die Steinschleuder konnten ausprobiert werden. Die selbstgeschriebene mythische Geschichte sowie das Hörspiel wurden an einem Stand vorgestellt. An verschiedenen Ständen gab es mit Kinderschminken und Salzteig-Basteleien Angebote für Geschwisterkinder. Mit Kaffee und Kuchen sowie Obstspießen wurde für das leibliche Wohl der Besucher/innen gesorgt.



In der aufgestellten Feedback-Box fand sich nur positives Feedback:

„Ich hole jeden Tag ein fröhliches Kind ab, also bleibt so wie ihr seid!“

„Vielen Dank für die tollen 2 Wochen! Lili & Leni hatten sehr viel Spaß! Tolle Betreuung. Tolles Programm – rundum gelungen! Wir kommen gerne wieder!“

„Ein großes Lob an die Betreuerinnen! Unsere Kinder waren hier sehr glücklich!!!“

„Es Hat mir Gefalen weGen Der SteinschleuDer“

„Ich liebe es! Mach es für 4 Wochen! Mehr Workshops! Mehr Ausflüge! Mehr leckeres Essen!“

Das gesamte Betreuerteam hat sich nach erfolgreichem Abbau der Ferienspiele in der gemeinsamen Abschlusssrunde sehr über das Lob gefreut.

Vereine

In diesem Jahr konnten folgende Hattersheimer Vereine/Verbände für die Ferienspiele gewonnen werden. Dazu gehörten:

- Feuerwehr Eddersheim: „Schnellboot fahren auf dem Main“
- Geowissenschaftlicher Freundeskreis e.V.
- Turnverein Okriftel: Capoeira (brasilianischer Kampf-Tanz)

Folgende Vereine unterbreiteten den Kindern ein Wochenendangebot:

- Schützengesellschaft 1905 Okriftel am Main: „Bogenschießen“
- Ski- und Paddelclub Okriftel: „Fahren auf dem 8er Kanadier“

Alle Eltern und Kinder wurden im Vorfeld über die Angebote informiert und bei Interesse konnte das Kind für ein oder mehrere Angebote angemeldet werden. Alle Kinder konnten an den gewünschten Vereinsangeboten teilnehmen. Anschließend wurden Eltern und Kinder schriftlich über eine Zusage informiert. Im Folgenden eine Übersicht zu den Teilnahmeplätzen der Vereinsangebote:

Verein	Teilnahmeplätze
Feuerwehr Eddersheim	105
Ski- und Paddelclub	18
Schützengesellschaft 1905 Okriftel am Main	20
Capoeira	19



Fazit

Auch in diesem Jahr waren die Ferienspiele eine gelungene Aktion für die Kinder. Für berufstätige Eltern stellt das städtische Angebot eine Entlastung in der Betreuungssituation dar. Auch für Familien und Kinder mit Migrationshintergrund sind die Ferienspiele wichtig und entlastend, gerade wenn die Kinder die deutsche Sprache noch nicht sicher beherrschen und bisher kaum die Möglichkeit hatten, Anschluss unter Gleichaltrigen zu finden.

Hinsichtlich der Mittagsversorgung wurde dieses Jahr „Delight Catering“ beauftragt. Das Essen wurde zum Ferienspielgelände gebracht, wobei die Koordination und Qualität dieses Jahr leider hinter den Erwartungen durch die letzten Jahre zurückblieben. Für die Kinder ist es wichtig, einmal am Tag eine warme Mahlzeit einzunehmen.

Durch die erneute Beauftragung der Pädagogischen Perspektiven konnte Kontinuität sowohl in den Abläufen als auch im Einsatz der Betreuungskräfte gewährleistet werden. Dies gab den Kindern Sicherheit und unterstützte die Beziehung zwischen Kindern und Betreuern. Insgesamt entwickelten die Kinder untereinander und zu dem Betreuer team ein positives Verhältnis. In der kurzen Ferienspielzeit entstanden viele neue Freundschaften.

Die Anmeldezahlen besonders in der gelben und roten Gruppe weisen auch in diesem Jahr auf den nach wie vor großen Bedarf für ein solches Ferienangebot hin und sind Indiz für seine Attraktivität. Dies gilt vor allem für die Altersgruppe der sechs- bis zehnjährigen Kinder.

Bei den 10- bis 12jährigen Kindern unterschieden sich die Interessen der Gruppe sehr stark von denen der jüngeren Kinder. Darum wurde in diesem Jahr viel Wert auf ein altersspezifisches Angebot gelegt. Besonders die Gestaltung der Großgruppentage, auch durch Ausflüge, brachten eine große Entspannung während der Ferienspiele. Für die Kinder waren sie ein echtes Highlight. Gleichzeitig konnten sich die gleichaltrigen Kinder untereinander und auch mit ihren Betreuern besser kennenlernen, so dass auch neue Freundschaften entstanden sind.



Bezüglich der Gruppenbetreuer (insgesamt 15 Personen) konnten 13 Personen aus den Vorjahren wieder eingesetzt werden. Das Team wurde außerdem durch zwei Helfer (16 bis 18 Jahre) verstärkt. Alle Betreuungskräfte wurden vorab an vier Tagen geschult und auf die bevorstehenden Betreuungsaufgaben vorbereitet. Die Organisation, fachliche Vorbereitung und Begleitung wurde durch zwei Dipl. bzw. B.A. Pädagoginnen des Vereins Pädagogische Perspektiven e.V. geleistet.

Insgesamt wurden die Ferienspiele in den beiden Wochen von Pressemitteilungen begleitet, die die Aktionen auf den Ockrifteler Mainwiesen und die Situation außerhalb der diesjährigen Ferienspiele wiedergaben.

Besonderer Dank gilt den Sponsoren für die finanzielle Unterstützung und dem ehrenamtlichen Engagement der Vereine.

